Wolff, RL 25

Tel: 3608

Magdeburg, 09.12.2014

Protokoll der AG Ferienregelung 2017/18 - 2020 am 08 12.2014 im Kultusministerium

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung

Herr Wolff begrüßte die Gäste und bat um Nachsicht, weil die erste geplante Sitzung wegen Krankheit ausfallen musste. Er bedankte sich bei den Vertretern der GEW, VBE, PhVSA und LER für den erarbeiteten Vorschlag. Im Folgenden sollten die Schuljahre im Einzelnen durchgegangen werden.

TOP 2: Ferienregelung 2017-2020

Herr Lippman erläuterte, nach welchen Grundsätzen der Vorschlag für die Ferienplanung erarbeitet wurde. Er wies insbesondere darauf hin, dass unter dem Eindruck des in diesem Jahr in der Presse geäußerten Unmuts über nur einen Ferientag zu Ostern er den Vorschlag nochmals überarbeitet habe.

Nach eingehender Diskussion wurde der Vorschlag für eine Ferienregelung von 2017-2020 (Anlage 1) von allen Anwesenden einvernehmlich beschlossen.

Darüber hinaus wurde ebenfalls einvernehmlich beschlossen, dass die Grundsätze für die Ferienplanung Stand Dezember 2014 (Anlage 2) der erarbeiteten Ferienregelung von 2017 2020 als Grundlage dient.

Zum weiteren Vorgehen erläuterte Herr Wolff, dass er schnellstmöglich die Hausleitung über das gefundene Ergebnis informiert und um Zustimmung bitten wird. Im Anschluss daran wird die Ferienregelung im Schulverwaltungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt veröffentlicht werden. Dies soll spätestens Anfang des nächsten Jahres geschehen.

TOP 3: Beteiligung des Ministeriums für Wissenschaft und Tourismus

Die Herren Woitek (LER), Lippmann (GEW) und Banse (VDP) lehnten eine nochmalige Besprechung des Ergebnisses mit dem Ministerium für Wissenschaft und Tourismus ab. Vielmehr sollte das heute gefundene Ergebnis dem Ministerium schriftlich mitgeteilt werden.

Verl. 1

Ferienregelungen 2017/18 – 2019/20

Schuljahr 2017/18 (durchschnittlich: 187 Schultage)

Ferienbezeichnung	Zeitraum	FT	UT
Oktoberferien	02.10. – 13.10.2017	9	37
Brückentag	30.10.2017	1	
Weihnachtsferien	21.12.2017 – 03.01.2018	7	46
Winterferien	05.02. – 09.02.2018	5	22
Osterferien	26.03.-29.03.2018	4	30
Brückentag	30.04.2018	1	
Himmelfahrt/Pfingsten	11.05. – 18.05.2018	6	25
Sommerferien	28.06. – 08.08.2018	30	27
Bewegliche Ferientage		0	
Summe Ferientage		**63**	
Zeugnisausgabe	**02.02.2018/27.06.2018**		
Länge d. Halbjahre	**1. Schulhalbjahr**	**21,0**	**105**
	2. Schulhalbjahr	**16,4**	**82**

Schuljahr 2018/19 (1 Woche über Durchschnitt: 192 Schultag)

Ferienbezeichnung	Zeitraum	FT	UT
Oktoberferien	01.10. – 12.10.2018	9	37
Weihnachtsferien	19.12.2018 – 04.01.2019	10	45
Winterferien	11.02. – 15.02.2019	5	25
Osterferien	18.04. – 30.04.2019	7	43
Himmelfahrt/Pfingsten	31.05.2019	1	26
Sommerferien	04.07. – 14.08.2019	30	22
Bewegliche Ferientage		1	*)
Summe Ferientage		**63**	
Zeugnisausgabe	**08.02.2019/03.07.2019**		
Länge d. Halbjahre	**1. Schulhalbjahr**	**21,4**	**107**
	2. Schulhalbjahr	**17,0**	**85**

*) der bewegliche Ferientag sollte zwischen den Oktober- und den Weihnachtsferien, möglichst am 30.11. – 1. Advent genommen werden.

Schuljahr 2019/20 (2 Wochen über Durchschnitt: 196 Schultage)

Ferienbezeichnung	Zeitraum	FT	UT
Oktoberferien	04.10. – 11.10.2019	6	35
Brückentag	01.11.2019	1	
Weihnachtsferien	23.12.2019 – 03.01.2020	7	47
Winterferien	10.02. – 14.02.2020	5	24
Osterferien	06.04. – 09.04.2020	4	40
Himmelfahrt/Pfingsten	18.05. – 29.05.2020	9	23
Sommerferien	16.07. – 26.08.2020	30	32
Bewegliche Ferientage		1	*)
Summe Ferientage		**63**	
Zeugnisausgabe	**07.02.2020/15.07.2020**		
Länge d. Halbjahre	**1. Schulhalbjahr**	**21,2**	**106**
	2. Schulhalbjahr	**18,0**	**90**

*)der bewegliche Ferientag sollte zwischen den Oktober- und den Weihnachtsferien, möglichst am 29.11. – 1. Advent genommen werden

Gelbe Markierung: Ferienzeit von mindesten 2 Wochen

Rote Markierung: Unterrichtsphasen, die 40 Unterrichtstage überschreiten

Anl. 2

Konzeptionelle Grundsätze für die Ferienplanung:

1. Die **Schulhalbjahre** sollen möglichst gleich lang sein. Dabei wird an dem Grundsatz festgehalten, dass das 1. Schulhalbjahr mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse vor den Winterferien endet, sofern nicht bei einem besonders zeitigem Schuljahresbeginn wegen der dann zu ungleichen Länge der Schulhalbjahre eine abweichende Regelung erforderlich ist.

2. **Unterrichtsphasen** sollen 8 Wochen = 40 Unterrichtstage möglichst nicht überschreiten.

3. Die **Sommerferien** beginnen jeweils an einem Donnerstag und enden 6 Wochen später entsprechend an einem Mittwoch (so wie in den Grundsätzen der KMK vorgesehen).

4. Außerhalb der Sommerferien und der Weihnachtsferien/Jahreswechsel soll eine **weitere Ferienzeit mindestens 2 Wochen** umfassen. Dafür kommen die Oster-, Pfingst- oder Herbstferien in Betracht.

5. Die **Herbstferien** dauern mindestens eine Woche. Die Einbindung des 03. oder des 31. Oktober sollte in Abhängigkeit vom jeweiligen Schuljahresbeginn angestrebt werden.

6. Die **Weihnachtsferien/Jahreswechsel** sollen möglichst nicht länger als zweieinhalb Wochen dauern (Einbindung des 06. Januar beachten). Die davorliegende Unterrichtsphase soll möglichst nicht kürzer als bis zum 18.12. und nicht länger als bis zum 20.12 dauern.

7. Die **Winterferien** dauern mindestens eine Woche. Sie können eineinhalb Wochen umfassen, soweit dafür – bezogen auf die Regelungen nach den anderen Grundsätzen – ausreichend Ferientage zur Verfügung stehen.

8. Bei der Planung der **Oster- und der Pfingstferien** ist auf die jahreszeitlichen Schwankungen und wegen der stark variierenden KMK-Vorgaben für die Sommerferien auch auf die Lage im Schuljahresablauf flexibel zu reagieren. Sofern sich hieraus keine zwingenden Gründe für abweichende Regelungen ergeben, sollte i.d.R. die Karwoche - mindestens jedoch der **Gründonnerstag** - und der gesamte Zeitraum von **Himmelfahrt** bis zum Pfingstmontag als Ferienzeit belegt werden.

9. Sofern **einzelne Feiertage**, die nicht ohnehin üblicherweise in Ferienzeiträume eingebunden sind, (06.01., 01.05., 03.10., 31.10.) auf einen Dienstag bzw. Donnerstag fallen, sollen die sich dadurch ergebenden „**Brückentage**" grundsätzlich mit Ferientagen belegt werden.

10. Es sollen bis zu drei **bewegliche Ferientage** gewährt werden, soweit die verfügbaren Ferientage (63) nicht schon zur Ausgestaltung der Ferienregelung nach den dargestellten Grundsätzen benötigt werden.

Stand: Dezember 2014

FT: Ferientage (Werktage ohne Samstage)
UT: Unterrichtstage bis zum Beginn der jeweils angegeben Ferien

Dienststelle

MK

Geschäftszeichen 25

Erforderlicher Grad der VS-Ermächtigung

Teilnehmerliste

Bitte deutlich schreiben- möglichst in Druckschrift

Gegenstand der Besprechung
Beratung zur Planung der Ferienordnung des Landes Sachsen-Anhalt ab 2017

am 8.12.2014 | in MP, H. 27, R. 233

Name und Funktion/ Amtsbezeichnung	Vertretene Stelle Telefon-Nr.	Nur ausfüllen, wenn VS-Ermächtigung erforderlich: VS-Ermächtigung vorhanden	Unterschrift
1 Thomas Lippmann	GEW / DGB		
2 Matthias Bartsch	PR VSA / GEW		
3 Hans-Wolfgang Kase	BCVSH		
4 Jürgen Bauer	VDP Sachsen-Anhalt		
5 Torsten Salomon	VBE		
6 Klaus Gießel	LER		
7 Marion Müller	MK, Ref. 21		
8 Gallin, Janine	LSR		
9 Matthias Rose	LER		
10 Ray Woitek	LER		
11 Reßelag, Andrea	LER		
WOLFF, Klaus	MK		

022 035 LSA 11.97